

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



nebis wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss, bi u. a.

Fernsehen

Das westschweizerische Fernsehen strahlte ein Spezialprogramm über die Manöver der 1. Division aus. Die Sendung war so aufgebaut, daß die Zivilbevölkerung den verschiedenen Phasen des Manövers folgen konnte. – Spione hatten sich mit dem Rücken gegen den Fernsehschirm zu placieren.

Zürich

Der «Lions-Club Zürich» hat für 1960 einen Preis des Guten ausgeschrieben. Die menschlich wertvollste Tat des Jahres soll mit 5000 Franken belohnt werden. – Ist es tröstlich oder bedenklich, wenn schon die Löwen beginnen müssen, das Gute im Menschen mit Hilfe von Preisen zu fördern?

Gipfeltechnisches

Peking hat bekannt gegeben, daß der höchste Berg der Welt, der über 8800 m hohe Mont Everest, zu China gehöre. – Da Tschu-En-lai am Gipfeltreffen nicht mitmachen darf, will er sich wenigstens privat den höchsten Gipfel zulegen.

Paris

Nur bei zwei Dingen, die Chruschtschow in Frankreich sah, fand er nicht, daß sie schlechter seien als in der Sowjetunion: Champagner und Regenmäntel. Vom Champagner sagte er, wenn er auch kein Spezialist in Getränken sei, so könne er nur wiederholen, was viele vor ihm gesagt hätten: Der Champagner sei ausgezeichnet. Die Regenmäntel gefielen ihm, weil sie billiger waren als in der Sowjetunion. Dieser weltbewegende Ausspruch Chruschtschows beweist, daß er ein Drittes hätte finden müssen, das in Frankreich besser ist als in seinem Lande: Frankreich hat geistreichere Staatsmänner ...

Während Chruschtschow schon lange (für wie lange?) zu Hause ist, nehmen die Anekdoten aus Paris kein Ende. Davon zwei makabre Musterchen:

Nina im Louvre, angesichts der langen Reihe von griechischen Torso: «Was, alle ohne Kopf! Ist Nikita hier schon durchgegangen?»

Im Geschichtsmuseum. Chruschtschow verweilt auffallend lange vor der Guillotine und meint dann zu seiner Ehehälfte: «Schau, Nina, auch die Franzosen hatten ihre Revolution. Aber welche Dilettanten!»



Man möchte ihn am liebsten langsam schlürfen, so gut ist
RESANO-
Traubensaft!

Bezugsquellennachweis durch Brauerei Uster

Warschau

Ein polnischer Schriftsteller klagte, das Stehlen sei zu einer Epidemie geworden. Nach seinem Bericht stehlen die Großen in Geschäften, im Restaurant und im Tram, und die Kleinen in der Schule. In einem kommunistischen Staat sollte das nicht verwundern, denn dort gilt bekanntlich der Spruch: Beim Staate muß beginnen, was leuchten soll in der Familie!

Letland

Der Vizevorsitzende des lettischen Ministerates wurde seines Postens enthoben, weil er bei der Vergebung von höheren Verwaltungsposten die Letten den Russen bevorzugte. Er wurde nach Moskau befohlen und erhielt dort einen kleinen Posten in einem Filmbüro. Wahrscheinlich in jenem Filmbüro, das die Dokumentarfilme verbreitet, in denen die Sowjets beweisen, wie sehr sie die Eigenart der Minderheiten in der Sowjetunion zu erhalten bestrebt sind ...

Kuba

Bitterer Zucker. – Das Volk seufzt unter dem Zuckerüberfluß: «Zucker im Mittag, Zucker im Nachtessen, Zucker in den Zigaretten und Zucker in den Getränken. Wenn Castro nicht bald den Zuckerexport nach den USA wiederaufnimmt, werden wir alle zuckerkrank!»

Dhaulagiri

Der von der schweizerischen Expedition eingesetzte Pilatusporter Yeti hat eine Materialmenge von 2500 kg auf eine Höhe von 5200 Meter transportiert. Auch gelang es ihm, auf dem Nordkamm des Berges in 5700 Meter zu landen. – Warum eigentlich nicht mit einem Helikopter und der ganzen Mannschaft gleich auf die Spitze hinauf?

Film

Sophia Loren besitzt außerhalb Roms eine Villa mit 80 Zimmern, damit sie sich ausruhen kann, wenn sie nach Rom zurückkehrt. Wenn sie sich selbst so müd macht wie uns mit ihrem Gerede um ihre Person, so sind 80 Räume zum Ausruhen allerdings nicht zu viel.

Kreml

Marschall Bulganin pensioniert. Chruschtschow hat ihn zu lebenslänglicher Zwangsruhe verurteilt.

Gastronomisches

Der Chefkoch der Botschaft der Chinesischen Volksrepublik in London, Kou Teh-Sou, hat die Botschaft verlassen und die britischen Behörden um politisches Asyl ersucht. – Das vorgeschriebene Würzen mit kommunistischer Ideologie scheint ihm auf die Geschmacksnerven gegangen zu sein, nachdem er die freiheitliche Worchester-Sauce kennen gelernt hatte.

Rampenlicht

Die Primaballerina des Moskauer Bolschoi-Theaters, Galina Ulanova, ist mit einer Pension von 4000 Rubel monatlich in den Ruhestand getreten. Der frühere Ministerpräsident Bulganin bezieht eine Pension von 3000 Rubeln. – Zwar tanzte Bulganin primaballerinamäßig auch aus der Reihe, aber nicht nach Chruschtschows Geige!

VEDOR AG, BERN 7



Unter vier Augen, Monsieur...

Halten Sie auf das Billige? Nein, Sie wählen klug und ziehen Qualität vor – auch für Ihren Rasierapparat, denn schliesslich geht es ja um Ihr Gepflegtsein...

Lordson

der exklusive Rasierapparat mit Diagonalschnitt Fr. 109.–

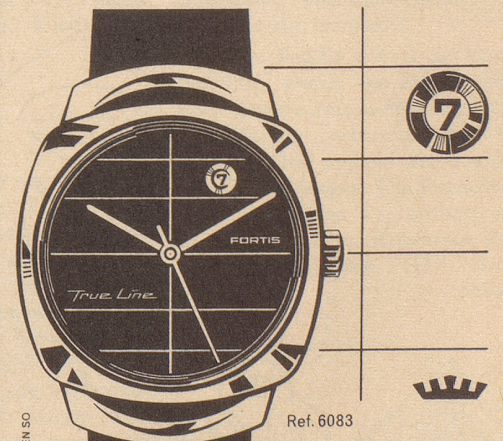
Bestehen Sie darauf, dass Ihnen im Fachgeschäft oder beim Coiffeur nicht irgendeiner, sondern Lordson vorgeführt wird. Er ist wirklich exklusiv...

Für die Osteuropa-Bibliothek in Bern

Die Nebi-Sammlung zugunsten der bedrängten Osteuropa-Bibliothek hat in der achten Woche Fr. 1644.55 ergeben. Wiederum recht herzlichen Dank allen Spendern. Inzwischen ist die Sammlung am 11. April abgeschlossen worden. Wer noch etwas beitragen will zur Erhaltung der Osteuropa-Bibliothek, möge dies auf Postcheck-Konto III 24616 Osteuropa-Bibliothek Bern einzahlen (mit dem Vermerk: Für Osteuropa-Bibliothek). Wir werden in der nächsten Nummer das Gesamtergebnis der Nebi-Sammlung bekanntgeben. Es wird eine erfreulich hohe Summe sein, die wir im Auftrag der Nebi-Leser der Osteuropa-Bibliothek überweisen können.

Redaktion und Verlag

FORTIS



Ref. 6083

Das neueste automatische FORTIS-Modell verbindet modernste Linienführung mit raffinierter Eleganz. Alt in der Tradition - zeitgemäß in der Schöpfung.

FORTIS-UHREN AG GRENCHEN 50

True Line